

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Bayreuth

Als Schirmherr des Bayreuther Kurzfilmfestes „kontrast“ grüße ich alle Gäste und Filmfreunde von nah und fern herzlichst. Bereits zum dritten Male ist die Stadt Bayreuth für ein ereignisreiches Wochenende Filmstadt und Anziehungspunkt Interessierter wie Kunstschaffender im Bereich Kurzfilm. Das anspruchsvolle Projekt des Vereins Bayreuther Filmfest e.V. erfährt auch in diesem Jahr die städtische Unterstützung.

Seit dem Startjahr 2000 ist die Zahl der eingereichten Filme stetig angestiegen. Heuer waren es 150 Filmen, von denen 54 für Vorführungen im Festival ausgewählt wurden. Filmemacher aus England, Finnland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Tschechien und Deutschland werden Ihre Werke in Bayreuth vorstellen. Das diesjährige Sonderthema „Wasser“ wird nicht nur zeigen, dass „alles im Fluss ist“, sondern macht neugierig auf viele interessante Blickwinkel rund um dieses lebenswichtige Element. Dasselbe Thema visualisieren auch zwei Videoinstallationen in Räumen des Zentrums.

Besonders freue ich mich über ein Angebot von Trickfilmen aus dem renommierten Trickfilmfestival unserer Partnerstadt Annecy, die beim Filmfest gezeigt werden. Auch für die kleinen Besucher des Filmfestes ist dieses Jahr wieder bestens gesorgt: neben einer Kinderbetreuung gibt es am Sonntag einen besonderen Filmblock für die jungen und jüngsten Filmfreunde. Und das Filmseminar wird sich mit dem Thema „Religiöse Dimensionen im Film“ beschäftigen, wobei



Diplom-Theologe Roland Huppmann über ein Forschungsprojekt zu religiösen Spuren und spirituellen Dimensionen in bekannten Spielfilmen berichtet.

Somit steht uns ein vielfältiges und buntes Wochenende bevor! Ich wünsche den Veranstaltern und Mitwirkenden vollen Erfolg und allen Besuchern des Festivals gute Unterhaltung mit bewegenden Bildern.


(Dr. Dieter Mronz)
Oberbürgermeister



Bewährtes und Neues

Im letzten Jahr wurde getitelt „Mit dem zweiten Mal beginnt bereits eine Tradition“. Damit sich beim dritten Mal nicht schon der Trott einschleicht, gibt es auch dieses Jahr einige Neuerungen bei Kontrast.

Das Festival beginnt am Freitag ein wenig später, um mehr Zuschauern die Möglichkeit zu geben, den Eröffnungsfilmblock zu erleben. Neu ist in diesem Jahr auch unsere Kinderbetreuung am Samstag und Sonntag.

An Bewährtem wollen wir hingegen nicht rütteln. Auch dieses Mal gibt es ein Sonderthema: „Wasser“. Wir baten junge und junggebliebene Filmemacher aus der ganzen Welt um Kurzfilme zu ihren Ideen. Beim Auswählen der Filme für Kontrast 2002 zeigte sich aber, dass „Wasser“ im Moment scheinbar nicht wirklich eines der Themen ist, das die Kurzfilmschaffenden sehr beschäftigt (trotzdem haben wir einige Highlights zu diesem Thema ausgegraben). Dafür hingegen erhielten wir sehr viele interessante Filme aus den verschiedensten Sparten vom Animationsfilm bis zur Dokumentation.

Aus 180 eingereichten Filmen, die unter anderem aus Norwegen, Tschechien, Frankreich, Italien, Israel, Costa Rica, Polen, Großbritannien, Spanien, den Niederlanden, dem Libanon, Griechenland, den USA und natürlich aus Deutschland zu uns kamen, wählten wir 75 unserer Meinung nach hochkarätige Kurzfilme aus, die wir Ihnen bei Kontrast 2002 präsentieren. Auch einige Macher dieser kleinen Filmkunstwerke sind unserem Ruf nach Bayreuth gefolgt.

Es gibt einen speziellen Filmblock für Kinder, und auch das Beste vom Trick- und Animationsfilmfest in der Bayreuther Partnerstadt Annecy ist wieder mit dabei.

Die bewährten Seminare finden ihre Fortsetzung in „Religiöse Dimensionen im Kinofilm – von Jesus Christus bis Harry Potter“ von Roland Huppmann am Samstag.

Am Sonntag wird – begleitet von „ars musica“ – ausgiebig gebruncht.

Am Samstagabend erwartet Sie erneut die Filmparty mit der Verleihung der beiden Filmpreise, die dieses Mal mit DJ Tripon im Foyer des Zentrums stattfindet.

Apropos Filmpreise. Der „Bayreuther Filmpreis“ ist der Publikumspreis des Festivals. Im letzten Jahr gab es Kritik an der Ermittlung des Preisträgers. Wir haben deshalb ein neues Auszahlverfahren erdacht, um den Sieger noch fairer zu bestimmen.

Im letzten Jahr hat sich Kontrast dem Medium Internet und seinen neuen Möglichkeiten für die Filmemacher angenommen. Auch in diesem Jahr werden wir ein wenig über den Tellerrand des „normalen“ Kurzfilms spähen. In extra dafür eingerichteten Räumen bieten wir Ihnen Installationen zeitgenössischer Künstler passend zum Sonderthema „Wasser“.

Dieses ganze Filmfest ist trotz unserer ehrenamtlichen Arbeit nur mit der Hilfe der langjährigen Sponsoren und dem regen Zuspruch unseres treuen Publikums zu realisieren. Vielen Dank!

Das Organisationsteam
Bayreuther Filmfest e.V.

Freitag

19.30 Filmblock 1 (ab Seite 6)
· WAHLVERWANDTSCHAFTEN
· RHAPSODIE IN FISCH-MOLL
· IN THE BOX
· VOM BETT AUS BEDACHT
· RASSISMUS
· FÜNFZIG MINUTEN
· FRED – EIN KÄFER KANN KOMMEN
· 3 AUS 45
· MILITÄRISCHES SPERRGEBIET
· DANS L'ATELIER DU SCULPTEUR
· DER BALL IST VERDAMMT RUND

21.30 Filmblock 2 (ab Seite 12)
· MUTTER, ICH MACH MICH FERTIG
· TANGO AMERICANO
· WASSERSPIELE II
· DIE ÜBERLEBENDE
· LONELY COWBOY IN 1992
· TINAS WELT
· DAS PRINZIP ALLER DINGE
· LOVE ME TENDER
· SINGLE SHOW

23.30 Filmblock 3 (ab Seite 16)
· NASS
· COMMUNICATION 1/2
· VERRECKER
· ECHO
· DAS LITERARISCHE DUETT
· RAINER T. EUL – ÖL AUF LEINWAND
· HAND-PRINT
· SWIMMING-POOL
· ENTFÜHRUNG IN D-MOLL
· TOTENGRÄBER

Eintrittspreise:

Einzelkarte: 5.- € ermäßigt 3.50 €
4er Karte: 15.- € ermäßigt 11.- €

Im Kinderfilmblock sind Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener frei!

Brunch: 12.- €
Kinder bis 6 Jahre sind in Begleitung Erwachsener frei. Die Karten für den Brunch gibt es nur im Vorverkauf bis Samstagabend.
Es ist keine Reservierung möglich!

Seminar und Filmparty: EINTRITT FREI

Samstag

13.00 Seminar
INFOS DAZU SIEHE SEITE 20

16.30 Filmblock 4 (ab Seite 22)
· LOST AND FOUND
· STAUSTUFE IFFEZHEIM
· L'APRÈS-MIDI
· MOBIL
· VON MUSCHELN UND MENSCHEN

18.00 Filmblock 5 (ab Seite 24)
· LIEBE UND JENSEITS
· WATERLIGHTNIN
· 1984 PROPAGANDA REEL
· MITTWEIDA – SINFONIE EINER KLEINSTADT
· DIE ÜBERFAHRT

19.45 Filmblock 6 (ab Seite 27)
· ZWILLING
· DAS LOCH
· GRIECHISCHER SALAT
· DAS BLAUE VOM HIMMEL
· BARKING-TIE PROMENADE
· FLATSCH
· DER ATEMRÄUBER

21.30 Filmblock 7 (ab Seite 30)
· AUTOPHOTO MONOLOGUE
· MENSCHLICH
· I COULD HAVE BEEN HUMAN
· HYDRONEPHROSE
· TIMPE TE
· ANKLEBEN VERBOTEN
· DAS TASCHENORGAN

ab ca. 23.30 Party/Preisverleihung
INFOS DAZU SIEHE SEITE 35

Sonntag

10.00 Brunch mit Live-Musik
INFOS DAZU SIEHE SEITE 36

14.00 Filmblock 8 (Seite 38)
· KINDERFILME

15.45 Filmblock 9 (Seite 39)
· THE BEST OF „ANNECY“

17.30 Filmblock 10 (Seite 39)
· BEST OF KONTRAST 2002
· DIE TOP 60 MINUTEN DES FESTIVALS

Neu

Während des gesamten Festivals:
Installationen

INFOS DAZU SIEHE AB SEITE 40

Wahlverwandtschaften

Nils Loof

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 7' – Kurzspielfilm

Regie, Schnitt: Nils Loof
Produktion: Nils Loof, Nicole Lingner, Michaela Warlich
Buch: Alexander Levin
Kamera: Christian Kaiser
Ton: Jens Windeler, Steffen Süßmilch
Musik: Johannes Przygodda
Datsteller: Olaf Ploetz

Inhalt:
Die Familie von Doktor Brand will sich das Stück „Wahlverwandtschaften“ im hiesigen Theater ansehen. Sie müssen feststellen, daß die Warteschlange sehr lang ist, und sie keine Chance haben werden, eine Karte zu ergattern, da es

davon nur noch 5 Stück gibt. Sie überzeugen die Kassiererin, daß alle Ausländer sich ganz hinten in der Schlange anstellen müssen. Doch die Familie Brand ist dadurch nicht besonders weit vorgerückt

...
Nils Loof studierte an der Kunsthochschule Kassel und an der FH Hannover. 1997 gründete er die Nils Loof Filmproduktion. Seit 1999 ist er als freier Kameramann tätig.
Im November 2001 gewann Nils Loof mit WAHLVERWANDTSCHAFTEN den Deutschen Kurzfilmpreis in Silber.

Seine Filme (u.a.): SPRACHKURS DEUTSCH (1992) – GEFÜHLSABFALL (1994) – CZARNA (1999)

Kontakt: Nilofilm@gmx.de

Rhapsodie in Fisch-Moll

Marcus Bauer & Matthias Hoene

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 5'30" – Experimentalfilm

Regie: Marcus Bauer, Matthias Hoene
Produktion: fugu&chips
Kamera, Schnitt: Marcus Bauer
Musik: sina schein
Darsteller: Matthias Hoene

Inhalt: Rendezvous im Fischsalon. Doch was passiert, wenn man beim Essen durch musikalische Forellen gestört wird? Zum Glück behalten die Schnecken den Überblick. Guten Appetit!

Marcus Bauer studiert seit 1995 Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Künste in Berlin. Er produzierte Musikvideos für verschiedene Bands.



Seine Filme (u.a.): FLATLINE (1996) – EN PAS-SANT (1998) – LONDON FOR BEGINNERS (2000)

Kontakt: agri@hdk-berlin.de

In the Box – V kocke

Michal Struss

Slowakische Republik 1999
Beta-SP – Farbe – 6' – Animationsfilm

Regie, Buch: Michal Struss
Kamera: Martin Kollár, Tomáš Juríček, Pater Bencsik
Schnitt: Vladislav Struhar
Animation, Art Design: Marcel Janovský
Musik: Michal Kaščák
Ton: Juraj Filo

Inhalt: Ein kurzer Film über den Raum.

Michal Struss, Jahrgang 1976, schloß 1999 das Studium des Animationsfilms an der Slowakischen Filmhochschule in Bratislava ab. Danach spezialisierte er sich in einem Aufbaustudium für digitale Filmproduktion. Neben mehreren Animationsfilmen stellte er in den letzten 5 Jahren zahlreiche

Beiträge und Werbespots fürs Fernsehen her. Für „In the Box“ erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.

Seine Filme: STEPS, LEAPS, YEARS...(1995) – AUTOPHOTOMONOLOGUE (1997) (Siehe S. 30)

IN THE BOX wird vom Slowakischen Filminstitut, Bratislava, präsentiert.



Vom Bett aus bedacht

Lola Randl

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 6'40" – Experimentalfilm

Regie, Kamera, Schnitt: Lola Randl
Produktion: Movietracks.de
Buch: Lola Randl, David Abeler

Ton/Musik: aus „Dummy“ Portishead
Darsteller: David Abeler
Stimme: Markus Baumeister, Joe Mubare

Inhalt: Kreisen die Gedanken? Nicht wir um sie, sondern sie um uns. „Ohne daß man genau sagen könnte, was das war. Nur noch weiß, daß es irgendwas wichtiges war ...“



Rassismus

Antonia Umlauf

Deutschland 1998/1999
Beta-SP – Farbe – 25“ – Spot

Regie, Buch, Schnitt: Antonia Umlauf
Produktion: Antonia Umlauf & error film
Kamera: Hugo Kroyss
Ton/Musik: Rainer Kühn

Der Spot wurde als Trailer bei dem Festival „Rock gegen Rechts“ gezeigt.

Die Österreicherin Antonia Umlauf wurde 1966 in München geboren. Sie ist ausgebildete Film- und Videolaborantin, Bildtechnikerin und stellte zahlreiche Videospots her. (Siehe auch S. 17)

Kontakt: erdumlauf@yahoo.de

Fünzig Minuten

Matthias Kapinos

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 11'12“ – Kurzspielfilm

Regie: Matthias Kapinos
Buch, Co-Regie: Oliver Kanehl
Kamera: Oliver Naske
Schnitt: Sascha Liebel
Darsteller: Marcus Reinhardt, Justine Hauer, Thomas Klees, Edith Reichelt, Nina Petri



Inhalt:
Stadtneurotiker Felix ist 30 Jahre alt und noch immer Student. Er erzählt in heiter-ironischen Episoden von seinen Problemen: Seiner Mutter, seiner Freundin Steffi und sich selbst. Steffi sagt, er sei wie einer dieser verrückten Typen in einem Woody-Allen-Film ...

als Kameraassistent im Film- und Fernsehbereich tätig. Dies ist sein erster Film als Regisseur.

Oliver Kanehl, geboren 1970 in Kiel, ist Student der Medienkultur und Soziologie in Hamburg. Dies ist sein erster Film.

Matthias Kapinos, geboren 1973 in Hamburg, ist

Kontakt: kapinos@nikocity.de



Fred – Ein Käfer kann kommen

H.-O. Lausch

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe - 2'18“ – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch, Kamera, Schnitt,
Ton/Musik: TTL (H.-O. Lausch)
Produktion: Cybermedicus



Inhalt: Strandleben eines Käfers.

H.-O. Lausch, Jahrgang 1963, gründete 1998 seine eigene Firma CYBERMEDICUS für Webdesign, Animation, Cartoons etc. Seit 2000 realisierte er mehrere Trickfilm-Projekte für Kinder. Weitere Produktionen sind in Arbeit.

Seine Filme (u.a.):
POWER-BIENE – WINDPOCKEN-ALARM IM KINDERGARTEN – DER GOLDBÄR – TIM, DIE LOKOMOTIVMAUS – ALFREDO, DER MAGIER – THERAPIE-ENDE (2001)

Kontakt: info@cybermedicus.de

P.S.: Der Film läuft auch im Rahmen des Kinderfilmprogramms am Sonntag.

3 aus 35

Kumeran Herold, Jeanette Mathieu & Thomas Waidelich

Seine Filme (u.a.): ME, MYSELF AND I (1997) – HUNGER (1998) – DER BESUCH (1999)

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 5'26“ – Experimentalfilm

Jeanette Mathieu, geboren 1976 in Saarbrücken, machte zuerst eine Ausbildung zur Erzieherin. Danach wurde sie Fotoassistentin und Praktikantin in einer Agentur für Fotografen.

Regie, Produktion, Buch, Kamera: Kumeran Herold, Jeanette Mathieu, Thomas Waidelich
Schnitt, Ton/Musik: Thomas Waidelich

Ihre Filme: MEISTER – PHOTODROME – 10:11 SOLO – BIRTHDAY

Inhalt: Gezeigt werden hauptsächlich Parkbänke. Schlichte, schöne, schäbige, alte, neue, weiße, braune ... 3 Off-Stimmen kommentieren spontan diese Bilder. Das Gezeigte wird vom Betrachter ganz unterschiedlich aufgenommen und reflektiert.

Thomas Waidelich wurde 1978 in Stuttgart geboren. Dann zweijähriges Volontariat bei der Firma avcommunication als Videocutter. Videoschnitt einiger Industriefilme für IBM, Deutsche Telekom usw.

Kumeran Herold wurde 1973 in Sri Lanka geboren. Er ist z.Z. freier Kameramann für diverse Produktionsfirmen und Fernsehsender.

Seine Filme: SCHATTENRING (2000) – MEISTER (2001)

Militärisches Sperrgebiet

Bernd Lange & Sibylle Baier

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 4'30" – Experimentalfilm

Regie: Bernd Lange, Sibylle Baier
Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg
Buch: Bernd Lange
Kamera: Sibylle Baier, Ulli Hadding
Schnitt: Iris Allmendinger
Ton/Musik: Johannes Schlichting
Darsteller: Inga Busch



Inhalt: „Militärisches Sperrgebiet“ ist ein Projekt, das Film, Photographie und Sprache vereinen will. Aus einem Text, Photographie-, Animationssequenzen und einer gedrehten Szene wird der Gedankengang eines Menschen visualisiert. Der Film ist als erster Teil einer möglichen Sammlung von Gedichtillustrationen geplant und soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden.

Bernd Lange, geboren 1972 in Herrenberg, arbeitet seit 1995 als freier Regisseur und Autor für zahlreiche große Konzerne und ist Mitarbeiter bei der Filmgalerie 451 in Stuttgart/Berlin. Seit 1998 studiert er an der Filmakademie Baden-

Württemberg im Fachbereich Drehbuch.

Seine Filme (u.a.): GEH MILCH HOLEN (1998) – WELTMEISTER (1999) – OLGAS SOMMER (2000) – SHADOWMAN (2001) – ANNELIESE MICHEL (2001)

Sibylle Baier, geboren 1975 in Böblingen, studiert seit 1995 „Kommunikationsdesign“ an der FHTW Berlin und arbeitet freiberuflich als Illustratorin und Photographin. MILITÄRISCHES SPERRGEBIET ist ihr Debutfilm.

Dans l'atelier du sculpteur – Der Bildhauer

Richard Badé

Deutschland 2000
Beta-SP – s/w – 1' – Animationsfilm

Regie, Buch, Kamera, Schnitt, Ton, Musik: Richard Badé
Modelle: Géraldine Rose, Siegfried Effenberger

Inhalt: Ein routinierter Bildhauer erschafft in nur wenigen Sekunden eine wunderschöne Statue. Bei den letzten gezielten Meißelschlägen erlebt der Künstler eine böse Überraschung.



Richard Badé wurde 1969 in Berlin geboren. Nach Studien in Berlin, u.a. in den Fächern Kunstgeschichte und Mediendesign und diversen filmpraktischen Praktika, studiert er seit 1997 an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Seitdem ist er an der Herstellung zahlreicher Kurz- und Dokumentarfilme als Regisseur, Kameramann und Schauspieler beteiligt.

Seine Filme (u.a.): KONZEPT DER UNBEIDEN (1997) – ZWEI MINUTEN ZEIT (1998) – MEIN COMPUTER (1999) – JEDERMANN 2000 (2000) – LARS UND JUDITH (2000)

Kontakt: richy@khm.de

silberschmuck
klamotten
und andere träume

www.silbertraum.de
von-römer-straße 14 * d-95444 bayreuth
mo-fr 10-18.30 sa 10-15
0921.tel.8002581.fax.512530
laufend neue Messeneuheiten

Der Ball ist verdammt rund

Jakob Ziemnicki

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 20' – Kurzspielfilm

Regie, Schnitt: Jakob Ziemnicki
Produktion: Sascha Verhey, Filmakademie Baden-Württemberg
Buch: Alex Steimle, Jakob Ziemnicki
Kamera: Anja Jacobs
Ton/Musik: Stefan Schulzki
Darsteller: Anya Fischer, Lino Ciriello, Carolin Conrad, Thomas Kühnl, Frank Maier u.a.



Inhalt: Anna ist Borussia-Dortmund-Fan und ihr Verein steht im Finale gegen Juventus Turin. Eigentlich Anlaß zur Freude, hätte Anna nicht ausgerechnet an diesem Tag Geburtstag. Bis zum Spielbeginn muß sie ihre Eltern, ihren Freund Jürgen und zahlreiche andere Freunde loswerden. Doch auch als das Spiel schließlich beginnt, stellen sich diverse andere Schwierigkeiten zwischen

Anna und ihren geliebten Fußball.

Jakob Ziemnicki, geb. 1975 in Danzig, studiert seit 1998 an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Kontakt: FUSSBALL@FILM-KULT.de

Mutter, ich mach mich fertig

Alexander Meier

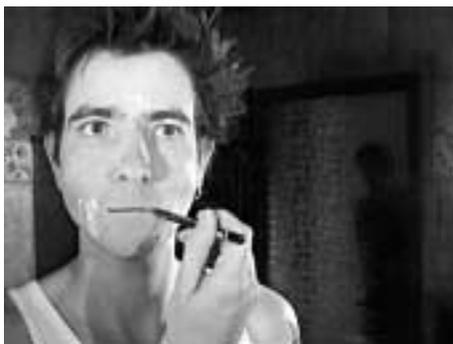
Deutschland 2000/2001

Beta-SP – Farbe – 2'51" – Experimentalfilm

Regie, Produktion, Buch, Kamera, Schnitt, Ton:
Alexander Meier

Musik: Stealers Wheel • Darsteller: Arwid Klaws

Inhalt: Ein junger Mann bereitet sich im Bad auf eine Verabredung vor. Vor der verschlossenen Tür drängelt seine Mutter. Versehentlich rasiert er sich erst den Mund weg, dann wäscht er auch noch sein Gesicht ab, doch beide Male kann er mit einem Kajalstift die Situation retten. Schließlich steigt er unter die Dusche, dreht das Wasser auf und ...



Filmwissenschaft, dann wechselte er zum Studiengang Medien-Design an die FH Mainz, wo er derzeit auf sein Diplom zusteuert.

Alexander Meier (geboren 1972) studierte zuerst

Kontakt: sandermeier@gmx.de

Tango Americano

Frank Wiedemeier

Deutschland 2001

Beta-SP – Farbe – 6' 30"

Regie: Frank Wiedemeier

Buch: Judith Hetges, Regina Sasse, Claudia Jürgen, Frank Wiedemeier

Kamera: Saschko Frey

Schnitt: Julian Büchner

Ton, Musik: Aljoscha Mix, Mulo Francel, Urs Wihler

Darsteller: Ilse Zielstorff; Marianne Lindner

Inhalt: Gerade ist Johannas Mann verstorben, da denken die Kinder Martin und Ruth schon daran, wie sie möglichst schnell eine vormundschaftliche Betreuung für ihre Mutter organisieren und das Erbe kassieren können. Johanna ist fast 80, zerbrechlich – aber immer noch bei Sinnen. Sie bemerkt sehr wohl, was ihre Kinder da aushecken. Gemeinsam mit ihrer Freundin Elsbeth sucht sie nach einem Ausweg aus dem Dilemma...



Gesellschaft für Medienberufe München führte er mit TANGO AMERICANO seine erste Kurzfilm-Regie durch.

Frank Wiedemeier, Jahrgang 1967, arbeitet als Dramaturg und Drehbuchautor in München. Er studierte Germanistik und Theaterwissenschaft und absolvierte mehrere Regieassistenzen. Im Rahmen eines einjährigen Fortbildungsprogramms der

Kontakt: Frank_Wiedemeier@t-online.de

Wasserspiele II

Anne Bölkow †

Deutschland

Beta-SP – Farbe – 3' – Experimentalfilm

Inhalt: „Wie funktioniert das Leben“? Durch naturwissenschaftliche Ausbildungen hatte Anne Bölkow Prinzipien verstanden, das Leben selbst war ihr nicht erklärt.

Auf der Suche nach der Rückgewinnung der Einheit des Lebens stieß sie immer wieder auf das Element Wasser: als Quelle jeden Lebens, als Element östlicher und westlicher Lehren und Philosophien; als schöpferische Energie, als materialisiertes Licht. Wasser aber auch als Symbol für ewig Fließendes.

Anne Bölkow, Jahrgang 1952, arbeitete in nahezu allen Bereichen künstlerischer Betätigung: bildende Kunst, Photographie und Musik, sie schrieb Gedichte, arbeitete für Hörfunk und Fernsehen und schuf zahlreiche Videoprojekte. Nach mehrjähriger schwerer Krankheit verstarb sie im Februar 2001.

Ansprechpartner: EinsAMedia@aol.com

Die Überlebende

Christoph Zachariae

Deutschland 2001

Beta-SP – Farbe – 14'30" – Kurzspielfilm

Regie, Schnitt: Christoph Zachariae

Produktion: Andreas Knop

Buch: Christoph Zachariae, Andre Uetzmann

Kamera: Holger Diener

Sounddesign: Michael Diehl

Musik: Max Würden

Darsteller: Muriel Baumeister, Stella König

Inhalt: Der Konzern Genetic-Engineering-Systems ist verantwortlich für den globalen Ausbruch eines tödlichen Virus. 80 % der Weltbevölkerung sterben. Eine Überlebende, die ehemalige Mitarbeiterin des Konzerns, zieht durch die menschenleere, verwüstete Landschaft auf der Suche nach anderen Überlebenden, um ihre Schuld wieder gut zu machen. Aber die Finsternis, die sie umgibt, ist bereits zu tief in sie vorgedrungen.



Christoph Zachariae, geboren 1972, studierte Filmwissenschaften an der RU Bochum und Regie-Szenischer Film an der Filmakademie Baden-Württemberg, daneben ist er in allen möglichen Berufen tätig.

Seine Filme (u.a.): MEINE WELT (1996) – PARADISO PERDUTO (1997) – DER LETZTE ENGEL (1998)

Kontakt: zachaos@t-online.de

Lonely Cowboy in 1992

Thomas Renoldner

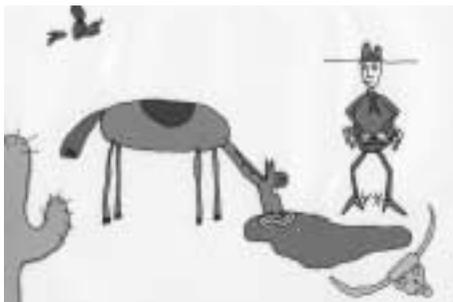
Österreich 1992

16mm – Farbe – 3' – Animationsfilm

Regie, Buch, Kamera, Animation: Tom Reynolds
Musik: Tom Reynolds, Max Loud

Inhalt: Was passiert, wenn 500 Jahre nach der Ausrottung von Amerikas Urbevölkerung (ähm; offizieller Sprachgebrauch wäre: die Entdeckung Amerikas) ein Cowboy durch die einsame Wüste reitet. Dedicated to Disney and Eastwood.

Thomas Renoldner, 1960 in Linz/Oberösterreich geboren, beschäftigt sich bereits seit 1976 mit der Produktion von Experimentellen Filmen und Musik, Performances und Installationen. Nach dem Studium der Psychologie und Pädagogik besuchte er von 1989-1994 die Hochschule für angewandte Kunst in Wien, „Trickfilmklasse“ Maria



Lassnig/C.L. Attersee. Mit dem Film „RHYTHMUS 94“ schloß er 1994 sein Diplom ab.

Seine Filme (u.a.): DAS FENSTER (1986) – HAUS/FRAU (1989) – KÄPT'N KNÖDEL IM DRECK (1993) – ATTWENDER: WOS NU (1995) – SC01 – BELO HORIZONTE.APRIL.97 (1999)

Tinas Welt

Anca Miruna Lazarescu

Deutschland 2001

16mm – s/w – 14' – Dokumentation

Regie, Buch: Anca Lazarescu

Produktion: HFF München • Kamera: Sanne Kurz
Schnitt: Marie Florow • Musik: Thomas Degenfelder

Inhalt: „Tinas Welt“ erzählt von glitzernden Kostümen und vom Manegenzauber, aber auch von VIVA und von BRAVO-Postern und – dazwischen versteckt – von den Träumen und Sehnsüchten eines dreizehnjährigen Mädchens.

Anca Miruna Lazarescu wurde 1979 in Rumänien geboren und immigrierte 1990 mit ihren Eltern



nach Deutschland. Seit 2000 studiert sie in der Dokumentarfilmabteilung der HFF München.

Das Prinzip aller Dinge

Tobias Dreyer, Martin Schock & Katharina Kubulin

Deutschland 2001

Beta-SP – Farbe – 1'30" – Experimentalfilm

Regie, Produktion, Schnitt, Ton/Musik: Tobias Dreyer, Martin Schock, Katharina Kubulin

Inhalt: Der Film ist eine freie Interpretation eines Zitates nach Thales von Milet. Durch die digitale Visualisierung (3D-Animation) des Wassers wird dieses alte Thema in einen aktuellen Kontext transportiert.

Tobias Dreyer (geb. 24.06.76), Martin Schock (geb. 09.03.78) und Katharina Kubulin (geb. 11.06.80) studieren an der Georg-Simon-Ohm-FH Nürnberg Mediendesign.



Kontakt: whapster@gmx.de

Love me tender

Marcus Bauer & Matthias Hoene

Deutschland/United Kingdom 2000

Beta-SP – Farbe – 9' – Experimentalfilm

Regie, Buch, Kamera: Marcus Bauer, Matthias Hoene

Produktion: fugu&chips

Schnitt: Matthias Hoene

Ton/Musik: sina schein

Darsteller: Dieter Dost

Inhalt: Ein Tag im Leben von Harry und Noky. Harry hat seiner großen Liebe Noky eine Blume mitgebracht. Doch Noky ist krank. Als Harry ihr nicht helfen kann, steht fest: Noky muß zum Arzt. Aber Noky hat schreckliche Angst vor dem Arzt, denn Noky ist kein Mensch.

Bio- und Filmographie siehe unter „RHAPSODIE IN FISCH-MOLL“



Single Show

Matthias Vogel & Till Fischer

Deutschland 2001

Beta-SP – Farbe – 20'30" – Kurzspielfilm

Regie, Buch: Matthias Vogel, Till Fischer

Produktion: Marco Del Bianco

Kamera: Kristian Leschner

Schnitt: Felix Rumpf

Ton/Musik: Malte Mackenrodt, Jörg Wilhelm, Winterstein Projects

Darsteller: Saskia Enders, Rafael Rybandt, Christopher Weiß

Inhalt: Agnes, Claus, Steffen und Hans sind junge Leute von heute. Und sie sind Single. Insgeheim sehnen sie sich jedoch nach einem Menschen für die ganz einsamen Stunden. So verschieden ihre Vorstellungen auch sind, der Weg zu ihren Träumen ist mit Tränen und allerlei Unbill unserer modernen Gesellschaft gepflastert.

Till Fischer kommt aus Bayreuth. Er studiert Psychologie und Medienmanagement in Hannover.

Zu Matthias Vogel siehe unter DER ATEMRÄUBER.



Im Alter von 11 bzw. 12 Jahren stellen Matthias Vogel und Till Fischer ihr erstes gemeinsames Hörspiel her. Seit 1994 drehen sie zusammen Videofilme. Im Moment laufen Vorbereitungen zu einem ersten 35mm-Kurzfilm.

Ihre Filme (u.a.): BANANA JONES (1994-1997) – 007: SPEAGLEEYE (1996-1997) – DIE WAHRE GESCHICHTE VON EMILIO ÜTZGÜR KRAMER II u. III (1998-1999).

Kontakt: notruf110@web.de

Nass

Felicitas Korn

Deutschland 2000

Beta-SP – Farbe – 15' – Kurzspielfilm

Regie, Buch: Felicitas Korn

Produktion: Marc R. Wilkins

Kamera: Roman Jakobi, Sascha Mieke

Schnitt: Nicole Fischer

Ton/Musik: Sebastian Rieger, Annette Focks

Darsteller: Soraya Gomaa, Baki Davrak, Bela B. Felsenheimer

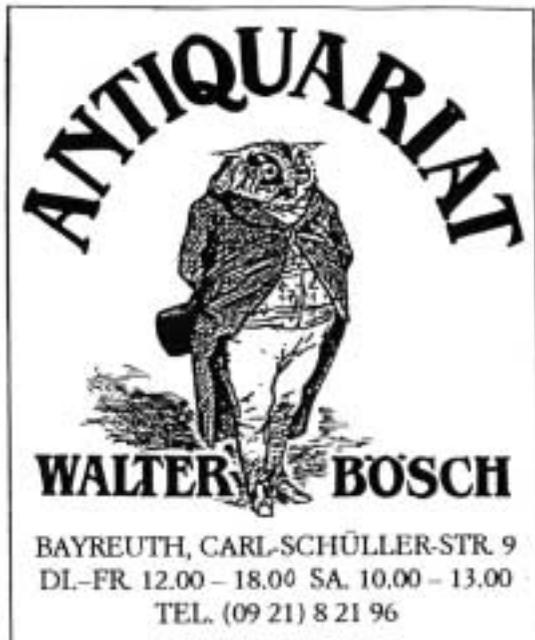


Inhalt: Nadja liebt. Nadja lebt. Sie liebt Zaran. Sie liebt den Regen. Sie lebt eine große Leidenschaft. Eine Leidenschaft zum Regen. Eine Leidenschaft zum Rausch. Eine Leidenschaft, die eine klat-schnasse Nacht durchströmt, ein Pinkeln mit Jan, ein Aneinanderkleben ihrer Körper in der Tiefe eines Flusses und die Angst vor vernichtender Sehnsucht.

Felicitas Korn, geboren 1974 in Offenbach, studiert seit 1993 an der HFF München. Unterrichtet in verschiedenen Sparten u.a. bei Doris Dörrle, Gerd Ruge, Keto von Waberer.

Ihre Filme (u.a.): WAS EIN ZUFALL (1994) – SUPERGIRL (2000)

Kontakt: tina.janker@hff-muc.de



Communication 1 / 2

Antonia Umlauf

Deutschland 1998

Beta-SP – Farbe – 42" bzw. 45" – Videospots

Inhalt: Beide Spots beziehen sich auf klare Kommunikation und Grenzen. Ein Nein ist ein Nein, ein Ja ist ein Ja. Dazwischen gibt es

Varianten, dennoch gibt es immer eine Wahrheit, die unmißverständlich transportiert wird und die da heißt: Bitte tu mir nicht weh. Das gilt für jedes Wesen und für jeden Erdteil. Es gibt keine Entschuldigung für Vergewaltigung.

Filmographie und Biographie von Antonia Umlauf siehe unter RASSISMUS. (Siehe S. 6)

Verrecker

Alexander Tavakoli

Deutschland 2001

16mm – s/w – 6' – Kurzspielfilm

Regie, Buch, Schnitt: Alexander Tavakoli

Kamera: Sabine Filser

Ton, Musik: André Zimmermann

Darsteller: Heinz Walter, Klaus Findl, Christina Vayhinger



Inhalt: Der aus den dreißiger Jahren bekannte Opernsänger Heinz Walter spielt 91-jährig die Hauptrolle in einer Horrorelegie: Ein alter Mann wird auf dem Sterbebett von einer schrecklichen Vision aus seiner Vergangenheit heimgesucht. Nach Motiven von Oscar Wilde.

Echo

Lola Randl

Deutschland 2001

Beta-SP – Farbe – 2'55" – Experimentalfilm

Regie, Kamera, Schnitt, Ton/Musik: Lola Randl

Produktion: Movietracks.de

Inhalt: Zu schnell auf der Landstraße. Überlandleitungen. Vogelflüge.



Kontakt: LOLA@YAYA.de

Das literarische Duett

Pierre M. Krause

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 5' – Kurzspielfilm

Regie, Buch: Pierre M. Krause
Produktion: Planlos Pictures
Kamera: Maximilian Kaiser
Schnitt: Maximilian Kaiser, Pierre M. Krause
Darsteller: Pierre M. Krause, Stefan Schell

Inhalt: Die Literatur kommt zu kurz in unserer von medialer Reizüberflutung geprägten Welt. Eine anspruchsvolle und spannende Diskussion behandelt das jüngste Schriftgut des umstrittenen Rolf Kauka, eines Literaten, der mit Mut zur Provokation konsequent den Sprung vom pittoresken Hic et Nunc des Protagonisten hin zu seiner vermeintlich



politischen Vergangenheit nimmt. Eine mitreißende Diskussion zwischen den Kauka-Kennern Prof. Dr. Meyer-Petersen und Prof. Dr. Phil. Kollinski.
Kontakt: planlospictures@web.de

Rainer T. Eul – Öl auf Leinwand

Claudia Indenhock

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 10' – Dokumentarfilm

Regie, Buch, Schnitt: Claudia Indenhock
Kamera: Ingo Thommes
Ton, Musik: Dirk Schmidt, Sven Hahne
Darsteller: Rainer T. Eul

Inhalt: Seit 20 Jahren fährt der Maler Rainer T. Eul zu den Orten, an denen Öltanker havariert sind. Dann verwandelt er das ausgelaufene Öl in Kunst.



Claudia Indenhock wurde 1971 in Krefeld geboren und nahm nach mehreren sozialen Projekten und dem Studium der Sonderpädagogik 1999 das Studium im Fachbereich Fernsehen/Film an der Kunsthochschule für Medien in Köln auf.

Ihre Filme: DEDOS (1999) – GUT GELAUFEN (2000) – MAUSI_SOMMER_TRIXI (2000)

Kontakt: indenhoc@khm.de

Hand Print

Jozef Mital'

Slowakische Republik 2000
BETA-SP – Farbe – 2' – Animationsfilm

Regie, Buch: Jozef Mital'
Kamera: Michal Klátik
Musik: Mamati Keyta, Sewa Kan und afrikanische Frauen
Ton: Marek Lacena

Inhalt: Eine Studie über Musik und Bewegung. Jozef Mital', geboren 1977 in Vranov nad Topľou / Slowakische Republik, studiert seit 1996 an der Academy of Music and Dramatic Art, Film and Television Faculty im Bereich Animationsfilm.

Seine Filme: WOOF-WOOF (2000) – HAND PRINT (2000)

HAND PRINT wird vom Slowakischen Filminstitut, Bratislava, präsentiert.

Swimming Pool – Bazen

David Duponchel

Tschechische Republik 2001
Beta-SP – Farbe – 4'50" – Improvisation

Regie: David Duponchel
Produktion: Jacques-Eloi Génot, FAMU
Buch, Schnitt: Jacques-Eloi Génot
Kamera: Martin Matíásek
Darsteller: Blanka Kulová, Dorothea Bylica, Zuzana Balcerová, Martin Matíásek, David Duponchel, Carey Livingstone, Jacques-Eloi Génot



Inhalt: Der Film interpretiert die Atmosphäre eines Swimmingpools auf eine ungewöhnliche Art und Weise. Er fängt Geschichten an der Grenze zwischen Traum und Realität ein.

David Duponchel wurde 1970 in Frankreich geboren. Er studiert seit 1998 an der FAMU, der Prager Film-Akademie.
Kontakt: Jacques@post.cz

Entführung in d-Moll

Sonia Kozyra

Deutschland 1996
16mm – Farbe – 8'
Regie, Buch: Sonia Kozyra
Kamera: Stephan Schuh • Schnitt: Sabine Haigis
Musik: Roland Merz
Darsteller: Christian Brey, Andrea Streichert, Gottfried Breitfuß

Inhalt: Ein Cellist muß erkennen, daß er zu lange gewartet hat, der Cellistin seines Herzens seine Liebe zu gestehen.

Sonia Kozyra ist Absolventin der Filmakademie in Ludwigsburg. Einige Ihrer Kurzfilme liefen bereits auf Filmfestivals in München und Hof.

Totengräber

Guido Tölke

Deutschland 2000
16mm – Farbe – 15' – Kurzspielfilm

Regie, Buch, Schnitt: Guido Tölke
Produktion: FH Hannover, Uwe Schrader
Kamera: Holger Erbs
Ton: Marc Helfers, Sven Heine
Darsteller: Jürgen Pfeffer, Stefanie Schreiter, Anna Blomeier



Inhalt: Einen Meter tief. In frischer, feuchter Erde. Er dachte, er könnte seine Schuld begraben. Doch manchmal kommt die Schuld zu Dir zurück. Und klopft ganz unschuldig an Deine Tür. In dieser Nacht geht er auf die Suche. Nach dem Platz, an dem seine Seele begraben liegt.

Guido Tölke wurde 1973 geboren. Seit 1998 studiert er an der FH Hannover. Seine Filme (u.a.): PHARAO (1990) – REIZÜBERFLUTUNG (1994) – CROSSING (1997) – FEAST (1997)
Kontakt: info@defcon-film.de

Seminar: Religiöse Dimensionen im Kinofilm

Referent: Roland Huppman (Dipl. Theol.)

Von Jesus Christus bis Harry Potter

Die Suche nach religiösen Spuren im Kino führt keineswegs in eine Nische der Filmgeschichte, sondern mitten ins Zentrum großer Kino-Produktionen und populärer Erfolgsfilme. Ebenso spielte die spirituelle Dimension auch in der Entwicklung künstlerischer Filmwerke immer wieder eine wesentliche Rolle.

Anhand von verschiedenen Videobeispielen unternimmt der Vortrag eine Entdeckungsreise durch die Filmgeschichte von 1895 bis heute.

Der Referent Roland Huppman arbeitete mehrere Jahre mit bei einem Forschungsprojekt über den „religiösen Spielfilm“ am „Institut für Kommunikation und Medien“ in München. Dabei wurden 600 Kinofilme auf ihre religiösen Elemente hin untersucht.

Beginn: 13:00 Uhr • Eintritt frei • Dauer: ca. 1,5h



HAUS DER
JUGEND

immer modisch
eine Länge voraus
mit dem

KRAMLADEN
von-Römer-Str. 3 - 95444 Bayreuth

[KINO IST DAS GRÖSSTE]

Augen auf und rein!



Hindenburgstraße 2, 95445 Bayreuth, Tel. 0921/76 470-0, Fax 76 470-40
eMail: cineplaza@cineplaza.de, Internet: www.cineplaza.de

Lost and Found

Kai Lehmann

Deutschland 2000/2001
Beta-SP – Farbe – 11'40" – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch: Kai Lehmann
Kamera: Martin Noweck
Schnitt: Martin Götz, Christopher Heck
Darsteller: Jana Thies, Rhon Diels

Inhalt: Caro und Torben treffen sich auf einem Flohmarkt und lernen sich über ihre alten Super8-Kameras verstehen. Doch sie werden beobachtet "Lost and Found", eine gebrochene Love-Story – Möglichkeiten einer Annäherung durch die Kamera.



Kai Lehmann studiert Germanistik und Theaterwissenschaften in München.

Seine Filme: REPORT IN ROT (1996) – SCHWARZ (1996) – ANNIX – ZA THROUGH MY LIFE (1999)
Kontakt: kai-leh@gmx.de

Staufufe Iffezheim

Andreas Friedrich

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 12' – Experimentalfilm

Regie, Buch, Kamera, Schnitt, Ton/Musik: Andreas Friedrich
Produktion: bissanzeiger.produktion

Inhalt: Ein Containerschiff ist in der Schleusenkammer. Der Wasserstand steigt, das Schiff auch. Oben angekommen fährt das Schiff nach links aus der Kammer; danach leichte Wellen im Sonnenlicht. Das Video besteht aus einer Stativaufnahme, die nachvertont wurde.



Andreas Friedrich, geboren 1976 in Karlsruhe, studiert seit 1998 an der HfG Karlsruhe Video, Klangdesign und Fotografie.

Seine Filme (u.a.): SPIEGELFISCHE – ZUGKRAFT – WO IST
Kontakt: afriedri@hfg-karlsruhe.de

L'Après-Midi - Nachmittags

Eva Stotz

Deutschland/Frankreich 2001
Beta-SP – Farbe – 9' – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch: Eva Stotz
Kamera: Eva Stotz, Ben Kempas
Ton/Musik: Martin Schubert, Emanuel Hoisl
Darsteller: Victoria Deutschmann

Inhalt: Eine junge Frau stößt nach Tagen wenigen Schlafs und Drogen auf eine bizarre

Waldmonokultur in den Dünen. Die dort herrschende sterile Stille dringt nach und nach in ihr Bewußtsein und erzeugt in ihr eine Angst, die sie fast an den Rande des Wahnsinns treibt. Ein Schauspiel undefinierbarer Paranoia spielt sich ab ...

Eva Stotz wurde 1979 in Isny geboren. Sie studiert Filmregie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Kontakt: eva.stotz@hotmail.com

Mobil

Martin Nudow

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 12'15" – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch, Kamera, Schnitt: Martin Nudow
Ton: Nikolaus Löwe
Musik: Mariadchis & Ivo Lotion
Darsteller: Ivo Lotion, Tanja Paskalew, Wendelin Damm, Frauke Fischer, Marc Fiebelkorn, Caroline Kieke

Inhalt: Ina geht schnell ab. Alex besorgt etwas für Klaus. Klaus will nur was von Katja. Katja will lieber mit Frank, kriegt aber nur Susanne. Doch was will eigentlich Susanne?



sowie der Produktion von Dokumentar- und Kurzfilmen.

Martin Nudow, 1977 in Berlin geboren, studiert seit 1998 Medientechnik an der Hochschule Mittweida. Neben dem Studium widmet er sich diversen Event-Organisationen und -Produktionen

Seine Filme: DER SEELWANDLER (2000) – GANZ BEISAMMEN (2001)
Kontakt: Nudow@web.de

Von Muscheln und Menschen

Christiane Ploetz

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 25' - Dokumentarfilm

Regie, Buch: Christiane Ploetz
Kamera: Ernst Ploetz
Schnitt: Marion Reischmann
Ton/Musik: Markus Kopschitz/Jörg-Matthias Kändler
Sprecherin: Johanna Rönsch

Inhalt: eine Dokumentation eines erfolgreichen Naturschutzprojekts im oberfränkischen Ailsbachtal. Dort gibt es die letzten Exemplare der Bachmuschel, einer versteckt lebenden Tierart, die in ganz Europa kurz vor dem Aussterben steht. In mühsamer Handarbeit wurde das ehemals begradigte Ailsbachtal renaturiert. „Von Muscheln und Menschen“ zeigt neben einzigartigen Naturaufnahmen auch die beteiligten Menschen, die mit ihren Sorgen und Zweifeln an diesem Projekt zu Wort kommen.

Ein durch und durch oberfränkisches Produkt: der Bezirk Oberfranken sowie die Wasserwirtschaftsämter Bayreuth und Bamberg setzten dieses Projekt um; die wissenschaftliche Begleitforschung leitete eine Biologin an der Universität Bayreuth; Die Regisseurin, das Ton- und Schnittstudio sowie der Komponist der Musik und die Sprecherin sind ebenfalls in Bayreuth ansässig.

Christiane Ploetz, Jahrgang 1970, studierte Geoökologie an der Universität Bayreuth und arbeitete für die Redaktion des Robin Wood Magazins. Über Umwege kam sie zum Film: nach mehreren Informationsfilmen und einem Experimentalfilm „The long Journey“ legt sie mit „Von Muscheln und Menschen“ ihre erste Eigenproduktion vor.

Liebe und Jenseits

Marcus Müller-Witte

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 22' – Dokumentarfilm

Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Marcus Müller-Witte
Musik: Ruth Witte
mit Ruth Witte, Wilhelm Witte

Inhalt: Ich kann's kaum fassen, was für einen perfekten Liebesbrief mein Opi meiner Omi schrieb: 63 Seiten lang. Heute denkt er mehr an den Tod als an die Liebe. Sie aber mehr an die Liebe.

Marcus Müller-Witte, 1971 in Ulm geboren, studierte Wirtschaft und Informationswissenschaften an der FU in Berlin. Seit 1997 arbeitet er in den unterschiedlichsten Kategorien für Film und Fernsehen.

Seine Filme (u.a.): DAS SCHWEINCHEN UND DIE SCHLANGE (1998) – PUSSY IS WATCHING YOU (1999) – THE SECOND EXPERIMENT (1999) – MAUER 89 (2001)

Kontakt: marcusmuwi@web.de



Waterlightnin

Uli Boge

Costa Rica 2001
Beta-SP – Farbe – 6'10" – Musikvideo

Idee, Kamera, Schnitt: Uli Boge
Musik: Pink Floyd

Inhalt: Naturaufnahmen aus Costa Rica, spielerisch verfremdet.

Seine Filme (u.a.): DER BILDHAUER – LEGUAN – PANIKA OASE (1992) – TUNTE BOERNI (1995) – EL RITMO DE COLORES (1999) – CALISTRO – DER MANN AUS DEN BERGEN (2000)

Kontakt: uliwhauwhau@web.de



1984 Propaganda Reel

Christian Wieser

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 1'10" – Animationsfilm

Regie, Buch, Schnitt, Ton: Christian Wieser
Musik: Craig Safan

Inhalt: Eine illustrative Umsetzung der drei Partei-slogans aus George Orwells Roman „Nineteen Eighty-Four.“

Als digitale „Schiebetrick“ – Animation umgesetzt, orientiert sich der Film stilistisch an den glorifizierenden Propaganda-Plakaten aus der NS-Zeit sowie an den heroischen Steinmonumenten der stalinistischen Ära. Ebenso wie Orwells Roman bietet die Animation keine direkte Botschaft an, fordert jedoch mit ihrer verstörend übertriebenen Bildsprache zum Nachdenken über propagandistische Werbemittel auf.



Christian Wieser wurde 1979 in Nürnberg geboren und studiert derzeit „Medien-Design“ an der Georg-Simon-Ohm Fachschule Nürnberg. Außerhalb seines Studiums ist er als freier Mitarbeiter für die Medienagentur „Lemonjuice Digital Creations“ tätig, für die er Animationen, Storyboards und Design-Konzepte entwirft.

Kontakt: Chris.Weezer@t-online.de

TonRaum

www.tonraum-bayreuth.de

Mittweida – Sinfonie der Kleinstadt

Markus Bäuerle

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 14'30" – Dokumentarfilm

Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Markus Bäuerle
Produktion: Lutz Többens
Ton/Musik: Phillip Bitter

Inhalt: In Anlehnung an den Dokumentarfilm-Klassiker „Berlin: Sinfonie der Großstadt“ von Walther Ruttmann zeigt der Film das Leben und die Menschen in einer Kleinstadt in Sachsen.

Markus Bäuerle, 22 Jahre alt, studiert z.Z. an der HTW Mittweida Medientechnik. Er verfügt über praktische Erfahrungen als Kameraassistent und in der Postproduktion von Spiel- und Werbefilmen. Der Film „Mittweida – Die Sinfonie der Kleinstadt“



ist das aktuellste Werk, das ein vierköpfiges Team aus Studenten zusammen produziert hat.

Kontakt: mbauerl@htwm.de

Die Überfahrt

Ines Maria Müller

Deutschland 2000/2001
Beta-SP – Farbe – 30' – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch: Ines Maria Müller
Kamera: Dany Schelby-Schläfli
Schnitt: Ines Maria Müller, Dany Schelby-Schläfli
Ton/Musik: Marco Raab, Florian Schwalb, Marc Ziehten
Darsteller: Georg Vietje, Waldemar Kobus

Inhalt: Der alte Nicolas bekommt noch eine kleine Chance auf sein Lebensglück, ein Parkplatzhäuschen am Rande des Nichts. „Dieser Ort ... ist `nen Glückstreffer...“ Aber das Glück scheint nicht zu treffen und Nicolas versumpft mit seinem stummen Freund Pimprenelli in der Einsamkeit. Sein einziger Wunsch: „... ein Auto, das ein Ticket kauft und einen ganzen Tag lang parkt...“, wird nicht erhört. Doch plötzlich nimmt sein Schicksal eine unerwartete Wendung...

Ines Maria Müller, wurde 1975 in Friedrichroda geboren. Nach Absolvierung der Schauspielschule in Leipzig studierte sie audio-visuelle Kommunikation in Essen. Ihre Projekte (u.a.): THE DREAM – DAS WAS ÜBRIG BLEIBT – CARVSKI – ONE WAY



Kontakt: motionshadow@ngi-box.de

Zwilling

Claudia Rorarius

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 15' – Kurzspielfilm

Regie: Claudia Rorarius
Buch: Claudia Rorarius, H. Kugler
Kamera: Istvan Imrek
Schnitt: Claudia Rorarius
Ton, Musik: Tieded Trickle Trio
Darsteller: Bo Geiger, Pablo Geiger, Anina Abt-Stein

Inhalt: Die eineiigen 12jährigen Zwillingbrüder Till und Tom wohnen mit ihrer Mutter und ihrer Großmutter in einem Hochhaus in Berlin. Die Brüder haben einen Pakt: der klügere Till begeht für seinen Bruder Diebstähle, dafür vertritt der mutigere Tom seinen Zwilling bei kleinen Prügeleien.

Eines Tages zieht Anne mit ihrer Familie in das Haus. Die beiden verlieben sich in das gleichaltrige Mädchen, doch Anne fühlt sich zu Till hingezogen. Der Pakt droht zu zerbrechen. Nun muß Till eine Entscheidung fällen.

Claudia Rorarius wurde 1972 in Berlin geboren. Nach dem Studium der Drucktechnik und einer Photographenausbildung arbeitete sie als freie Photographin. Von 1995-2000 studierte sie an der Kunsthochschule für Medien in Köln und arbeitete für mehrere Fernsehsender.



Ihre Filme (u.a.): EYE ON ME (1993) – NULL (1996) – MENSCH WILLST DU EWIG LEBEN (1998, Themenabend bei arte) – DIE SEILBAHN (2000)

Kontakt: festivalbuero@khm.de

Das Loch

Florian Krautkrämer

Deutschland 2001
Beta-SP – s/w – 1'25" – Experimentalfilm

Regie, Produktion, Buch, Kamera, Schnitt: Florian Krautkrämer
Ton/Musik: Andreas Gogol

Inhalt: Mal wieder ein Klofilm. Diesmal von einer (lebenden?) Überwachungskamera aufgenommen.

Florian Krautkrämer, geboren 1977 in Freiburg, ist seit 1996 ehrenamtlich beim Kommunalen Kino Freiburg tätig. Seitdem dreht er Filme und Videos und hält Seminare, Vorträge und Einführungen zu(m) Film(en). Er studiert Freie Kunst an der HBK Braunschweig, Schwerpunkt Film. 2001 war er als Referent beim Filmfest „kontrast“ zu Gast.



Seine Filme: L'AURORE (1998) – SEEMANNSGARN (1998) – WIR SEHEN (1999) – 3 STUDIEN (2000) – FONTAINE DE VAUCLUSE (2001) – MEIN FILM PROBESTREIFEN (2001)

Kontakt: mlifilm@gmx.net

HIFI POINT

HIER SPIELT DIE MUSIK

Münzgasse 11-13
95444 Bayreuth
0921/54494



Griechischer Salat - Greek Salad

Alexander Stern

Griechenland/Deutschland 2000

Beta-SP – Farbe – 5' – Experimentalfilm

Regie, Produktion, Buch, Kamera, Schnitt: Alexander Stern

Ton/Musik: Alexander Stern, Jens Mayer-Rothe

Inhalt: „Greek Salad“ ist eine freie künstlerische Videoinstallation, gedreht auf einer kleinen griechischen Insel. Das Video zeigt eine sehr persönli-

che Interpretation der Stimmung auf dieser Insel, ihrer Bewohner, der Landschaft und der Invasion durch Touristen.

Alexander Stern, geboren 1976, studiert seit 1996 an der Akademie der Bildenden Künste München.

Seine Projekte: 16/12/00 (2000) – WEIMAR (2000)

Kontakt: alexander.stern@hiremail.de

Das Blaue vom Himmel

Anna Raettig

Deutschland 1999

16mm – Farbe – 24'30" – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch: Anna Raettig

Kamera: Franziska Stünkel

Schnitt: Anna Raettig, Stefan A. Vilner

Ton/Musik: Marc Helfers, raim und groß

Darsteller: Holger Dexue, Hannah von Peinen, Christoph Steinau

Inhalt: Ein ungewöhnliches Roadmovie über Land oder eine Geschichte über die Schwierigkeit so zu sein, wie man ist.

Anna Raettig studiert seit 1993 Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaften, Neuere Deutsche Literatur und Kunstgeschichte. Nebenbei ist sie Filmvorführerin und führte Regie bei der „Kameliendame“, einer Szenencollage nach dem Roman von Alexandre Dumas.

Ihre Filme (u.a.): AUS DER ZEIT (1996) – SONN-



WEND (1996) – WAS DAZWISCHEN WAR (1997)

Kontakt: anra@ngi.de

Barking Tie Promenade

Sophie Lagues

Tschechische Republik 2001

Beta-SP – Farbe – 4'15" – Kurzspielfilm

Regie: Sophie Lagues

Produktion: Sophie Lagues, FAMU

Buch: Sophie Lagues, Audun Nedreliid, Kathrien v. Friess

Kamera: Andrea A. Stuart

Schnitt: Sophie Lagues, Audun Nedreliid, K.v. Friess

Ton/Musik: Audun Nedreliid

Darsteller: Katrin Binner, Marko Kujundzic

Inhalt: In einem Park führen Frauen ihre Männer an Leinen spazieren. Aber eine führt ihren Staubsauger aus ...



Kontakt: Jacques@post.cz

Flatsch

Thomas Oberlies & Helge Weichmann

Deutschland 2000

Beta-SP – Farbe – 3'10" – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch, Kamera, Schnitt,

Ton/Musik: Thomas Oberlies, Helge Weichmann

Darsteller: Thomas Oberlies, Helge Weichmann, Anton Escher, Thomas Thönnens

Inhalt: Aus dem Innenleben einer mechanischen Schreibmaschine. Das schmerzhaft oder angenehme Alltagsleben von häufig und weniger häufig verwendeten Buchstaben, in ständiger Angst vor dem Farbband.

Thomas Oberlies, geboren 1972 in Ludwigshafen, erwarb 1999 sein Mathematik-Diplom an der Universität Heidelberg. Seit 1999 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Heidelberg.

Seine Filme (u.a.): BIFFLAPSELQUAI – DON'T SAY CH (1994) – 1216 HELDENHAFTHE PILZESUCHER (1996) – DIE HADES-REISE (1998/1999)

Helge Weichmann, geboren 1972 in Ludwigshafen, studierte Geographie an der



Universität in Mainz. Seit 1997 ist er freiberuflicher Videoproduzent, 1999 gründete er die Produktionsfirma „Terra TV“.

Seine Filme (u.a.): DECKE DES GRAUENS (1994) – MISCELLANEOUS (1995) – MUSKATNUSS (1997) – WELT DER NARREN (2000)

Kontakt: thomas.oberlies@iwr.uni-heidelberg.de

P.S.: Der Film läuft noch einmal im Kinderfilmprogramm am Sonntag.

Der Atemräuber

Matthias Vogel & Pierre M. Krause

Deutschland 2001

Beta-SP – Farbe – 19'30" – Kurzspielfilm

Regie, Produktion, Buch: Matthias Vogel, Pierre M. Krause

Kamera: Maximilian Kaiser

Schnitt: Maximilian Kaiser, Pierre M. Krause, Matthias Vogel

Ton: Maik Lange

Musik: Benjamin Nauschütz

Darsteller: Hannes C. Schott, Bernhard Emmerich, Pierre M. Krause

Inhalt: Wenn es dunkel wird in Heidelberg, legt sich ein Unheil verheißender Nebel über die Gassen. Ein Fluch scheint auf der wohl schönsten Stadt Deutschlands zu lasten. Wieder findet die Polizei die Leiche einer jungen Frau, die auf bizarre Weise erstickt wurde. Kommissar Uwe Laschewski wird während seiner Ermittlungsarbeit immer wieder auf sich selbst zurückgeworfen. Wer



ist der Altstadtmörder? Des Rätsels Lösung scheint näherzurücken, doch dies kann sich leicht als Täuschung sowohl für den Kommissar als auch den Zuschauern, entpuppen.

Matthias Vogel ist in Bayreuth geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur war er Barkeeper bei der Bundeswehr und studiert seitdem Philosophie und Jura in Heidelberg.

Autophotomonologue

Michal Struss

Slowakische Republik 1997
Beta-SP – s/w – 3' 20" – Experimentalfilm

Regie, Buch: Michal Struss
Kamera: Martin Kollár, Norbert Hudec
Schnitt: Vladislav Struhar
Musik: Marián Čurko
Darsteller: Marek Sulík

Inhalt: Die Ein-Mann-Show eines jungen Mannes mit seinem Abbild.

Zu Michal Struss und seinen Filmen siehe IN THE BOX. (Siehe S. 7)



AUTOPHOTOMONOLOGUE wird vom Slowakischen Filminstitut, Bratislava, präsentiert.

I could have been human – Moglem Byc Czlowiekim

Barbara Medajska

Polen 2000
Beta-SP – Farbe – OmU – 15' – Dokumentarfilm

Regie, Buch: Barbara Medajska
Kamera: Przemek Niczyporuk
Schnitt: Darek Ksionek

Inhalt: Eine anrührende Geschichte über die Kohlsammler, die auf einer Müllhalde in Polen leben. Der Film wurde im Industriezentrum in Silesia aufgenommen. Die Darsteller des Film sind Alkoholiker, ihre Sucht hat sie an den Rand der Gesellschaft gebracht, und sie leben dadurch in unglaublichem Elend.

Barbara Medajska ist 1975 in Vilnius geboren und lebt jetzt in Warschau. Sie studiert Filmregie in Lodz.



Ihre Filme: IT'S HARD TO CATCH A VISION (1998)

Kontakt: medajska@yahoo.com

Menschlich

Alex Feil

Deutschland 2001
Beta-SP – Farbe – 14' – Kurzspielfilm

Regie, Buch: Alex Feil
Kamera: Matthias Fellermann
Schnitt: Alexander Hattendycken
Ton: A.R.T Studios Matthias Heisig
Musik: Klanghouse (Andi Felte, Chris Walter)
Darsteller: Erik Borner, Patrick Gräser, Regine Vergeen

Inhalt: Auf einer öffentlichen Toilette hört Pit Lehmann ein Wimmern. Er findet einen völlig deprimierten Mann, der seinen Durchfall nicht bis zur Toilette halten konnte. Der gutmütige Pit versucht zu helfen, es entsteht eine sehr menschliche Beziehung. Aber noch wissen sie nicht, wer das jeweilige Gegenüber eigentlich ist...

Alex P. Feil, Jahrgang 1976, arbeitet nach diversen Praktika im Medienbereich seit 1999 als freier



Cutter. MENSCHLICH ist sein erster Film als Regisseur.

Kontakt: alexfeil@web.de

spitalgasse 8
d-95444 bayreuth

RAU
CH
HAUS

tel/fax 0921.512530
email r@uchhaus.de

mo-fr 11-18.30
sa 10-15

www.bonghimmel.de

Hydronephrose

Dirk Gerbode

Deutschland 2001
16mm – Farbe – 9'43" – Kurzspielfilm

Regie: Dirk Gerbode
Kamera: Florian Klos
Buch, Schnitt, Produktion: Florian Klos, Dirk Gerbode
Ton/Musik: Svenno Nakielski
Darsteller: Graf Haufen, Prof. Wolf-Dieter Panse

Inhalt: Der Leichnam Jürgen Dahms hat sich seine Karriere nach dem Tod ganz anders vorgestellt. Aber er weiß sich zu helfen ...

Dirk Gerbode, geboren 1972, ist Co-Diktator der legendären Sunny Day Gore Produktionen. Er ist Mitherausgeber des Trashfilm-Samplers „Pearl Harbor III“.



Seine Filme: Alles von Sunny Day Gore (www.sunnydaygore.de)

Kontakt: Fklos@gmx.de

Timpe Te

Daniel Schreiber & Claus Oppermann

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 15' – Animationsfilm

Regie: Daniel Schreiber, Claus Oppermann
Buch: Daniel Schreiber, Claus Oppermann, Gabriele Kotte
Kamera: Claus Oppermann
Schnitt: Rüdiger Wendland
Musik: Daniel Diekmans

Inhalt: In einer Wüstenstadt droht die Bevölkerung zu verdursten. Als ein Nachtwächter unter einem Brückenbogen erschöpft zusammenbricht, geschieht unverhofft ein Wunder: ein Stein in der Mauer verwandelt sich in eine lebensrettende



Quelle. Der Nachtwächter verkauft das teure Gut, bis ihn die Habgier packt und das mißbrauchte Element zurückschlägt.



Ankleben verboten

Mathias Dinter, Stephan Schuh, Frank Dabrok

Deutschland 1992
Beta-SP – Farbe – 8' – Dokudrama

Darsteller: Mela, Clemens Ehret, Lilian Frank, Nokter Mar, Stefan Runge, Knut Schmitz, Philipp Timme

Inhalt: Kritische Dokumentation über zwanghafte Genußsucht und die Jagd nach dem finalen Kick am Beispiel orientierungsloser Jugendlicher

Stephan Schuh und Mathias Dinter haben beide an der Filmakademie in Ludwigsburg studiert. Nebenher drehten sie Filme wie „Ankleben verboten“. Mathias Dinter arbeitet als Drehbuchautor und Regisseur. Er schrieb u.a. die Drehbücher für „Der Bademeister“, „Das Biest im Bodensee“ und



„Fußball ist unser Leben“. Stephan Schuh ist Kameramann und drehte u.a. „Erkan und Stefan“ und „Der Schuh des Manitu“. Anfang 2002 kommt „Feuer, Eis und Dosenbier“ in die Kinos, bei dem die beiden als Regisseur und Kameramann wieder zusammen gearbeitet haben.

Das Taschenorgan

Carsten Strauch

Deutschland 2000
Beta-SP – Farbe – 11' – Kurzspielfilm

Regie, Buch: Carsten Strauch
Kamera: Nina Werth
Ton: Johannes Grehl
Musik: Dido Hartwig
Darsteller: Jochen Rühlmann, Carsten Strauch

Inhalt: Ein Arzt findet nach einem arbeitsreichen Tag im OP ein Organ in seiner Tasche und kann sich an dessen Herkunft nicht erinnern. Es ist wirklich nicht einfach herauszufinden, welcher Patient das Organ vermißt. Und dann ist da auch noch die Frage nach dem Kaninchen.

Carsten Strauch wurde 1971 in Offenbach geboren. 1992 begann er das Studium der Visuellen Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung



in Offenbach. Seit 1994 studiert er den Schwerpunkt Film/Audiovisuelle Medien.

Seine Filme: FUTTER (1996) – COMING OUT (1996) – UNTER DRUCK (1997) – BEDROHT (1997) – NACHBARN (1999) – DEMOKRATIE (2000)

Kontakt: mail@carsten-strauch.de

NEUE WELT

Tagesblatt der globalen Presse

Nummer 1971

Freitag, 27. April 2005

Kostenfrei

ELVIS ERFOLGREICH GEKLONT

Chinesischen Wissenschaftlern von der Zongshan University in Kanton ist es in der Nacht zum Donnerstag gelungen, einen ehemaligen Rockstar aus den USA wieder zum Leben zu erwecken. Amerikanische Politiker sprachen den Wissenschaftlern Respekt an. Wann der Musiker wieder auf der Bühne steht, ist unklar.

COMPUTERVIRUS LEGT KAFFEEMASCHINEN LAHM!

Nach den letzten Angriffen auf Österreichische planetarischen Hackern ein Angriff auf gegliederte Büroapparaten rechnete auf...

Nutzen Sie rechtzeitig unsere

moderne Sicherheitstechnologie

TMT
Technik. Medien. Teleservices

www.tmt.de

Filmparty mit Preisverleihung ab ca. 23.30 Uhr

Die große Filmparty mit unserer traditionellen Ehrung der Preisträger findet dieses Jahr im Foyer auf drei Etagen statt. Also genug Raum zum Tanzen, zum Chill-Out und für die Bar. Mit Musik von DJ Tripon (u.a. „freistil“-Sofasitzer im von Filmfest-Organisatoren gerne besuchten „Glashaus“ an der Uni).

DER „SONDERPREIS“

Jedes Jahr bekommt das Festival ein neues Motto. Bei der diesjährigen Veranstaltung ist u. a. zu sehen, was sich die Filmemacher zum Thema „WASSER“ haben einfallen lassen. Und die Jury, bestehend aus den Organisatoren des Festivals, vergibt für einen Film zum genannten Thema den „SONDERPREIS WASSER“.

Gestaltet wird der Preis dieses Jahr von Carolin Waha mit freundlicher Unterstützung des Bayreuther Steinbetriebes Wölfel&Herold.

Er ist mit 500.- DM dotiert, gesponsort von:

riön
www.silbertraum.de

DER „BAYREUTHER FILMPREIS“

Nicht eine Fachjury hat hier das Sagen, sondern die Zuschauer! Die Eintrittskarte ist gleichzeitig Stimmzettel. Einfach den Titel Ihres Lieblingsfilms auf die Karte schreiben und in die Losbox im Foyer werfen. Die Stimmauszählung erfolgt nach jedem Filmblock. Nicht zur Wahl stehen die Filme, die am Sonntag laufen.

Der „BAYREUTHER FILMPREIS“ wird gefertigt nach dem Entwurf von Carolin Waha. Er ist dotiert mit 500.- DM gesponsort von:

RAUCHHAUS

Unser Sonntags-Brunch mit „Wasser“-Musik

Genüsslicher kann ein Sonntag nicht beginnen:

Kulinarische Highlights am Buffet, unter-
malt vom „Ars Musica“ Holzbläsertrio
der Hochschule für Musik und Theater
München.

Der Preis beträgt pro Person € 12.-.
Die Karten für den Brunch gibt es nur im
Vorverkauf bis Samstag abend. Kinder
bis 6 Jahre sind in Begleitung Erwach-
sener frei.

Es ist keine Reservierung möglich!



Bayreuth

Gottlieb-Keim-Str. 2, Sophienstr. 32
Bamberger Str. 26, St. Georgen 44

Weidenberg

Norma

Eltern aufgepasst!

Das Mütter- und Väterzentrum Mama Mia
bietet Eltern die Möglichkeit, Filme ohne
Kinder zu genießen.

Die Kinderbetreuungszeiten im ZENTRUM
während des Festivals sind:

Sa 15-19 Uhr und So 11-17 Uhr

Mama Mia
Mütter- u. Väterzentrum
 Bayreuth e.V.

Moritzhöfen 31, 95447 Bayreuth, Tel.:0921/560100

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der im Januar `95 von Eltern für
Eltern gegründet wurde. Eltern stehen bei uns im Mittelpunkt, Kinder
sind gern gesehene Gäste.

Wir wollen ein offener und lebendiger Treffpunkt für alle Mütter
und Väter sein und freuen uns immer über neue, aktive Besucher und
Mitarbeiter.

Kinderfilme

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Kinderfilmblock, ausgewählt und moderiert von Kindern. Zum Zeitpunkt der Drucklegung standen aber noch nicht alle Filme fest. So viel schon mal vorab: da sich die angeforderten Kinderfilme ästhetisch und inhaltlich an verschiedene Altersgruppen wenden, haben sich die Organisatoren dazu entschlossen, das Kinderprogramm zu teilen. Zunächst gibt es einen etwa 30-minütigen Block für Kinder ab ca. 4 Jahren, nach einer Pause gibt es nochmal etwa eine halbe Stunde lang Filme für Kinder ab ca. 7 Jahren.

Näheres zum genauen Programm finden Sie in der Tagespresse sowie in einem Faltblatt, das an der Festivalkasse ausliegt.

Allein aus den zum Festival eingereichten Filmen können wir kein vollständiges Kinderprogramm zusammenstellen. So waren wir auf die Unterstützung von außen angewiesen. Stephan Sarasi von „short cuts Cologne“ lieferte wertvolle Filmhinweise.

Und ganz umsonst ist dieses Programm für uns auch nicht. Deshalb freuen wir uns, daß der Kinderfilmblock von der Firma Kunterbunt gesponsort wird.

Best of Anecy

Seit nunmehr 25 Jahren findet in Anecy, der Partnerstadt Bayreuths, das größte und renommierteste Trick- und Animationsfilmfestival in Europa statt. Wir freuen uns, aus dem umfangreichen internationalen Programm eine von den dortigen Organisatoren zusammenge-

stellte Auswahl in Bayreuth präsentieren zu können. Leider stand zu Redaktionsschluß das genaue Programm noch nicht fest. Deshalb müssen wir auch an dieser Stelle auf Ankündigungen in der Tagespresse und Programmflyer an der Festivalkasse verweisen.

Best of ... die Top 60 Minuten des Festivals

Hier werden noch einmal die Preisträger des Festivals laufen. Und dann noch die Filme, die ‚nur‘ auf den zweiten, dritten etc. Plätzen lagen. Und wir zeigen so viele Filme, bis der Block voll ist.

Was da kommt, wissen wir natürlich auch noch nicht. Aber es wird sicherlich gut!

Kunterbunt

Mode für Kinder

An der Bärenleite 31
Tel. 0921-64859
www.rogotex.de

HIER GIBT'S NIX ZU SUCHEN ABER VIEL ZU FINDEN!



Na hopp!a!

... weil Spielen Freude macht



Es lohnt sich hier vorbeizuschau'n!
Auf 2 Etagen gibt's:
Holzspielzeug, Brettspiele (mit Spieleberatung),
Jonglierartikel, Fantasyartikel usw.

Sophienstraße 1 · 95444 Bayreuth · Tel. 0921/5140 04

Cymatic Circuit 1999

Matthias Fitz

Interaktives Objekt

...einem mit Wasser gefülltem Lautsprecher wird ein Audiosignal zugeleitet, das in der Wasseroberfläche wechselnde Strukturen erzeugt. Diese werden von einer Miniaturkamera aufgezeichnet und auf einer Bildröhre wiedergegeben. Die Lichtemission der Röhre wird von einem Lichtspannungswandler in ein elektronisches Signal transformiert. Dieses Signal wird über einen Audioverstärker dem Lautsprecher zugeleitet...

Cymatic Circuit ist ein geschlossenes System unterschiedlicher physikalischer Größen, die sich gegenseitig beeinflussen bzw. bedingen. Der Kreislauf reguliert sich selbst, kann an jeder Stelle unterbrochen werden, kehrt jedoch nach kurzer Zeit zu seinem „Normalzustand“ zurück. Eine Apparatur, die leise brummend Bilder produziert, um sie sogleich wieder zur eigenen Speisung zu verbrauchen.

Ausstellungen

- 2000 Ausstellung „Parallelmontage 2“ in der Galerie „Haus am Kleistpark“, Berlin
- 2000 „European Media Art Festival 2000“, Osnabrück
- 2000 „5th International Festival of New Film“ Split; Kroatien



Biographie

- 1967 geboren in Bad Steben, Oberfranken
- 1987 Abschluß als Kommunikationselektroniker
- 1995 Studium der Visuellen Kommunikation an der Hochschule der Künste, Berlin
- 1998 Studium der Experimentellen Medien-gestaltung an der HdK, Berlin
- 2000 Erasmus Stipendium an der Universitat de Barcelona; Spanien

Kontakt: miraclefitz@yahoo.com

Die Ausstellung der Installation „Cymatic Circuit“ in Bayreuth wurde als Pilotprojekt durch die Kunstinitiative Ak.ku. ermöglicht

Ak.ku.

Initiative zur Begegnung mit zeitgenössischer Kunst

Kunstinteressierte aus unterschiedlichsten Lebenskontexten haben sich zur Initiative Ak.ku. zusammengefunden, weil sie in der engagierten, dynamischen Begegnung mit aktueller Kunst eine Chance sehen, die Grenzen individueller Lebenswelt/Weltsicht auf neue Sinnhorizonte hin zu überschreiten.

Dazu bedarf es der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstwerken, die ihr ‚sinnnovum‘ in der Überschreitung von vertrauten Sprech-, Seh- und Hörgewohnheiten durch unvertraute Verknüpfungen, Rückbezüge, Verfremdungen ‚erzeugen‘; sie wollen in ihrer spezifischen Struktur ebenso sinnlich wie reflexiv nach ‚vollzogen‘ werden.

Ziel der Initiative Ak.ku. ist es, solche ‚Naherfahrungen‘ mit Gegenwartskunst konkret durch



Performances, Ausstellungen, Lesungen o.a. anzubieten und – ausgehend von der Einzelerfahrung – einen weiterführenden Dialog über das Medium Kunst und seine spezifische Gegenwartsrelevanz zu eröffnen.

Kontaktadresse:

Ak.ku.
Barbara Lucas-Leugering
Am Schafacker 8
95517 Emtmannsberg
Tel: 09209-91258

Wasser, Loop in zwölf Szenen

Volker Hahm, Heiko Popp

Hinterleinwandprojektion

Eine Installation, minimalistisch und makroskopisch. Isolierte Tropfen als zentrales Element. Verdichtung, Ableitung, Zerlegung sind die grundlegenden Methoden der akustischen und visuellen Verfremdung.

Kontakt: hpopp@mac.com



Danksagungen

Wir danken speziell unseren Hauptsponsoren und Förderern (in alphabetischer Reihenfolge):
BAT
Reka Druck
Schmidt Bank
Stadt Bayreuth
TMT Film – Fernsehen – Multimedia
Treff-Hotel Rheingold

Wir danken für die wichtige Unterstützung: (in alphabetischer Reihenfolge)
Herrn Dollinger (Nordbayerischer Kurier),
Herrn Gert Hochmuth (Thomas Filmtheater GmbH),
Herrn Jürgen Jakobi (der Leser),
der Kunstinitiative AK.KU. (Cymatic Circuit),

Herrn Prof. Dr. Günter Leugering (Cymatic Circuit),
Frau Jessica Luh (Presstexte)
Herrn Berti Marschall (Thomas Filmtheater GmbH),
Herrn Gert-Dieter Meier (Nordbayerischer Kurier),
Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz,
Herrn Otmar Reiß (Landesbildstelle Nordbayern),
Frau Gabriele Röhler (Kulturreferat Bayreuth),
Herrn Coco Sturm (ZENTRUM) und seinen Mitarbeitern,
Herrn Trebes (HWK Bayreuth),
Frau Carolin Waha (Gestaltung des Sonderpreises),
und natürlich allen Filmemachern für ihre Mitwirkung.

Impressum

„kontrast – Das Bayreuther Filmfest“ wird veranstaltet von:
Bayreuther Filmfest e.V.
Postfach 100 311
95403 Bayreuth
Internet: www.kontrast-filmfest.de

Herausgeber des Katalogs:
Bayreuther Filmfest e.V.
Druck: Reka-Druck • Auflage: 600

Die Bilder stammen aus den eingereichten Filmen.

Das Organisationsteam (in alphabetischer Reihenfolge): Axel Gyra • Volker Hahm • Manfred Hübel
Michael Kolb • Frank Pöhner • Heiko Popp
Markus Spona • Jörg Taubenreuther • Harald Unger • Hans-Peter Wurdack

Die Mitarbeiter (in alphabetischer Reihenfolge):
Werner Albrecht • Jürgen Bachsteffel • Michael Bauernschmidt • Irma Choquehuanca • Nina Eberhardt • Roland Griesse • Lukas Gyra • Martina Gyra • Nicole Hoffmann • Steffi Noll • Margit Platte • Volker Schäferjohann • Claudia Wind

Filme	Seite	Filme	Seite
1984 Propaganda Reel.....	25	Liebe und Jenseits.....	24
3 aus 35.....	9	Lonely Cowboy in 1992.....	14
Ankleben verboten.....	33	Lost and Found.....	22
Autophotomonologue.....	30	Love me tender.....	15
Barking Tie Promenade.....	28	Menschlich.....	30
Communication 1 / 2.....	17	Militärisches Sperrgebiet.....	10
Dans L'atelier du Sculpteur.....	10	Mittweida – Sinfonie einer Kleinstadt... 25	
Das Blaue vom Himmel.....	28	Mobil.....	23
Das literarische Duett.....	18	Mutter, ich mach mich fertig.....	12
Das Loch.....	27	Nass.....	16
Das Prinzip aller Dinge.....	14	Rainer T. Eul – Öl auf Leinwand.....	18
Das Taschenorgan.....	33	Rassismus.....	8
Der Atemräuber.....	29	Rhapsodie in Fisch-Moll.....	6
Der Ball ist verdammt rund.....	11	Single show.....	15
Die Überfahrt.....	26	Staustufe Iffezheim.....	22
Die Überlebende.....	13	Swimming-Pool.....	19
Echo.....	17	Tango Americano.....	12
Entführung in d-Moll.....	19	Timpe Te.....	32
Flatsch.....	29	Tinas Welt.....	14
Fred – ein Käfer kann kommen.....	9	Totengräber.....	19
Fünfzig Minuten.....	8	Verrecker.....	17
Griechischer Salat.....	28	Vom Bett aus bedacht.....	7
Hand Print.....	18	Von Muscheln und Menschen.....	23
Hydronephrose.....	32	Wahlverwandtschaften.....	6
I could have been human.....	31	Wasserspiele II.....	13
In the Box – V kocke.....	7	Waterlightnin.....	24
L'Après-Midi – Nachmittags.....	22	Zwilling.....	27

